

AUFGESCHNAPPT

Die „Lead-Awards“ gelten als wichtige Auszeichnungen für Kreative in den deutschen Print- und Online-Medien, die jedes Jahr in den Bereichen Zeitschriften, Anzeigen, Fotografie und Online Trends in der aktuellen Entwicklung in der Medien- und Kommunikationsbranche aufzeigen. Für diese Preise kann man sich nicht bewerben: Aus über 400 deutschen Zeitschriften und Websites werden durch eine Jury preiswürdige Arbeiten ausgewählt, von denen die besten dann prämiert werden. Der Esslinger Florian Bayer, der 2001 am Schelztor-Gymnasium Abitur gemacht hat, Kommunikationsdesign studierte und mittlerweile in Berlin lebt, wurde nun bei der Gala der Lead-Academy mit dem Award in Bronze für den besten Illustrationsbeitrag ausgezeichnet. Aufwendig und zeitintensiv hat er im letzten Jahr gemeinsam mit dem Autor Patrick Bauer für das Magazin Neon den Heroinhandel in Berliner U-Bahnen recherchiert, bei dem Kinder als Drogenkuriere eingesetzt werden. Dazu hat Bayer, Mitbegründer des Kreativen-Netzwerks Shake your Tree, in Zügen, Bahnhöfen und Heimen gezeichnet, bevor er diese Skizzen in seinem Studio zu eindrucksvollen Illustrationen ausgearbeitet hat, die die Jury begeistert haben. Noch bis zum 14. August werden Bayers Arbeiten gemeinsam mit den Werken der anderen Preisträger in der Ausstellung „Visual Leader 2011“ im Haus der Photographie in den Hamburger Deichtorhallen der Öffentlichkeit präsentiert. gw

Wie wird die Stadt Esslingen mit Energie versorgt? Wo spielt Energie im Alltag eine Rolle? Welche Möglichkeit gibt es, den Energieverbrauch zu senken? Und welche konkreten Projekte hat die Stadt zur Energieersparnis geplant? Um diese Fragen ging es beim Schülerwettbewerb „Energieporter im Einsatz“, den die Stiftung kulturelle Jugendarbeit, das Kultusministerium und der Energieversorger EnBW für Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 aus Baden Württemberg ausgeschrieben hatten. Die Schüler waren dazu aufgefordert, in Reporter-Teams Energie



im öffentlichen Raum zu erkunden und einen Kurzfilm darüber zu drehen. Durch die Verbindung naturwissenschaftlicher Themen mit einer kreativen Aufgabe soll sowohl das Bewusstsein für den Energieverbrauch geschärft als auch für die Thema Energieeffizienz sensibilisiert werden. Die Achtklasserinnen Friederike Bechtel, Talea Böhmerle, Lilian Lieb und Lotte Rosport vom Esslinger Georgii-Gymnasium konnten mit ihrem Beitrag die Jury überzeugen. Ihr Film im Format einer gewöhnlichen Tagesschau zeichnete sich durch kreative, ideenreiche Nachrichten rund ums Thema Energie aus. Nach einem aufregenden Tag im Europapark in Rust nahmen die Esslinger SchülerInnen ihren Jurypreis bei einer feierlichen Preisverleihung mit den elf anderen Finalisten-Teams in Empfang. Die Reporterinnen des Georgii-Gymnasiums können sich gleich zweimal freuen: Als Preis werden Filmexperten der Filmakademie Ludwigsburg an der Schule einen Filmworkshop geben. Außerdem kommt ein Profi-Fußballer des VfB Stuttgart zum persönlichen Training vorbei. daw

Einmal im Plenarsaal des Bundestags in Berlin eine Rede zu halten, das wünscht sich wohl manch politisch engagierter Jugendliche. Für Clint Reichstein ging der Traum in Erfüllung. Die FDP-Bundestagsabgeordnete Judith Skudelný hatte ihn zum Planspiel „Jugend und Parlament“ nach Berlin eingeladen. Und der 17-jährige Esslinger nahm das Angebot begeistert an. Wie mehr als 300 andere Jugendliche schlüpfte auch er in die Rolle eines Abgeordneten. So wurde aus Clint Reichstein der 54 Jahre alte Familienvater Oliver Zegg aus Ravensburg. Als Mitglied der Liberalen Reformpartei verhandelte er die Änderung des Wahlrechts und hatte am Ende sogar seinen großen Auftritt im Plenarsaal. Während seines viertägigen Aufenthalts in Berlin diskutierte der 17-Jährige freilich mit der FDP-Abgeordneten über politische Themen und traf einige Prominente. Der Besuch in der Hauptstadt und im Parlament hat den jungen Mann beeindruckt. „Man hat richtig gespürt, wie anstrengend das Leben eines Politikers ist“, resümiert er. daw

# Esslinger Wohnungsbau auf gutem Weg

ESSLINGEN: Unternehmen sieht sich in „sehr dynamischer Phase“ – Interesse an LBBW-Wohnungen

Die Esslinger Wohnungsbau GmbH (EWB), die 3000 Wohnungen und Gewerbeobjekte besitzt, blickt zuversichtlich in die Zukunft. „Wir sind auf einem guten Weg“, erklärte Oberbürgermeister Jürgen Zieger gestern vor der Presse. Zieger – er ist Aufsichtsratsvorsitzender des Unternehmens – zeigt weiter Interesse, in Esslingen bis zu 500 Wohnungen der LBBW zu erwerben.

VON HERMANN DORN

Wirtschaftlicher Erfolg, soziale und ökologische Verantwortung: Das Unternehmen, das je zur Hälfte der Stadt Esslingen und örtlichen Unternehmen gehört, richtet seine Politik an diesen drei Zielen aus. Mit Blick auf den jetzt vorliegenden Abschluss für 2010 ist Hagen Schröder, der Geschäftsführer der EWB, überzeugt, dass „wir diesem Anspruch gerecht werden“. Den Überschuss von 1,3 Millionen Euro wertet er ebenso als Erfolg wie die Tatsache, dass zuletzt zehn Millionen Euro in den Bestand investiert worden sind. Einen Schwerpunkt bildet das Ziel, den Energieverbrauch zu senken. Wenn es um die Absicht geht, den Ausstoß von Kohlendioxid in der Stadt bis 2020 um ein Viertel zu senken, sieht Zieger das Unternehmen inzwischen in einer Vorreiterrolle. Das gilt auch für die Investitionen in den Solarstrom. Drei Millionen Euro hat die EWB in den vergangenen drei Monaten in 32 Fotovoltaikanlagen investiert. Weitere zehn sollen noch in diesem Jahr folgen. Zieger und Schröder sind auch überzeugt, dass die soziale Ausrichtung stimmt. „Die 900 Wohnungen, für die ein städtisches Belegungsrecht gilt, werden vorbildlich verwaltet“, bestätigt der Oberbürgermeister. Die Bemühungen, hohe Energiestandards zu erfüllen, lägen ebenfalls im Interesse der Mieter. „Das wirkt sich auf die Nebenkosten aus.“ Weil das Wohnumfeld und die Infrastruktur wichtig sind, beackert das



Investition in die Infrastruktur: Die EWB fühlt sich im Interesse ihrer Mieter auch für das Wohnumfeld zuständig. Aus diesem Grund engagiert sie sich auf Zollberg mit dem Bau eines Stadtteilzentrums. Foto: Rudel

Unternehmen auch dieses Thema. Als Beispiel gelten vor allem die Investitionen im Stadtteil Zollberg, wo gegenwärtig ein neues Zentrum vorwiegend wird. Dass die Mieter im Mittelpunkt stehen, zeigt die Entscheidung für die aktuelle Jubiläumsfeier. Zum 75-jährigen Bestehen gibt es morgen auf dem Hengstenberg-Areal ein Mieterfest.

### Wichtige Starthilfe

Eine wichtige Rolle spielt die EWB, wenn es gilt, wichtigen Vorhaben zum Durchbruch zu verhelfen. Prominentes Beispiel sind die Grünen Höfe in der Pliensauvorstadt. Als Platzhalter hat das Unternehmen

dort freie Wohnungen übernommen, für die nicht sofort Käufer zu finden waren. Nach der Starthilfe haben sich immer mehr Interessenten entschlossen, in das Projekt einzusteigen. Mittlerweile hat die EWB fast alle Objekte wieder verkauft. Auch in weiteren Fällen wird dieses Modell erfolgreich praktiziert. Aufmerksam verfolgt Schröder die Diskussion über 21 000 Wohnungen, die bisher der LBBW bundesweit gehören. „Wir prüfen die Möglichkeit, die Objekte in Esslingen zu erwerben“, sagt der Geschäftsführer, der von 400 bis 500 Wohnungen ausgeht. Ob sich das Unternehmen an einem der Konsortien beteiligt, die sich für das Gesamtpaket interessie-

ren, lässt er offen. Denkbar ist für ihn, den Bestand später von dem neuen Eigentümer zu erwerben. Bevor die EWB aktiv wird, sollen aber erst Gemeinderat und Aufsichtsrats die entsprechenden Weichen stellen. Zuletzt hat das Unternehmen auf der Willingshauser Höhe und im Hegensberg neue Eigens- und Mietwohnungen gebaut. Zu den Schwerpunkten der Investitionen gehört auch das Hengstenberg-Areal. Nachdem ein früheres Verwaltungsgebäude für die Volkshochschule umgebaut worden ist, rücken die übrigen Flächen ins Blickfeld. Das Interesse gewerblicher Nutzer und anderer Investoren ist so groß, das Zieger den Baubeginn schon 2012 ins Auge fasst.

## Einsatz gegen Jugendgewalt

Esslingen (dob) – Am Montag, 18. Juli, organisiert die Geschäftsstelle „buntes“ des Referats für Migration und Integration ab 19 Uhr in Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion Esslingen eine Informationsveranstaltung zum Thema Jugendgewalt im Mehrgenerationen- und Bürgerhaus in der Pliensauvorstadt. „Was tun in bedrohlichen Situationen? Wie kann ich helfen, ohne selbst zum Opfer zu werden? Welche Tipps gibt es zur Vermeidung von Gewalt?“ Antworten zu diesen und vielen weiteren Fragen gibt es von der Polizeidirektion Esslingen. Der Fachmann für Gewaltprävention thematisiert in seinem Vortrag unter anderem die Rolle der Erziehung, Einflüsse von Familie, Öffentlichkeit und Jugendszene und deren unterschiedlichen Gewaltskulturen. Auch die Wirkung übermäßigen Alkoholkonsums bei Jugendlichen sowie rechtliche Aspekte im Umgang mit Gewalt und bei Gewalterlebnissen, Zivilcourage und Möglichkeiten von Notwehr werden diskutiert. Eintritt ist frei.

Anzeige

**Eddler OPTIK**  
Augenoptik Kontaktlinsen  
Oberer Metzgerbach 5  
73728 Esslingen  
Telefon 35 99 96

## Keine Karten mehr für „Tag des Ehrenamts“

Esslingen (dob) – Das Kartenkontingent für die von der Stadt Esslingen initiierte Kinoveranstaltung „Tag des Ehrenamts“ am Dienstag, 26. Juli, auf der Esslinger Burg ist ausgeschöpft. Aus Sicherheitsgründen ist laut einer Mitteilung der Stadt keine Aufstockung möglich. Bei der Sonderveranstaltung handelt es sich um eine geschlossene Veranstaltung für freiwillig Engagierte. Daher gibt es keinen regulären Kartenverkauf. Auch können die Karten für den „Tag des Ehrenamts“ ausschließlich am 26. Juli eingelöst werden und sind nicht auf andere Filme beim Kino auf der Burg übertragbar.

## Die Vielfalt erkennen

ESSLINGEN: Summer School mit Partnerhochschulen

(kf) – Im schottischen Glasgow liegt die Lebenserwartung von Männern in einem benachteiligten Stadtteil bei 54 Jahren, in einem wohlhabenden Bezirk bei 82 Jahren. Wie sich soziale Unterschiede auf die Gesundheit auswirken, ergründen Studenten aus ganz Europa bei der internationalen Summer School, die zurzeit an der Hochschule Esslingen stattfindet.

„Ziel der internationalen Summer School ist es, die Vielfalt der gesundheitlichen Ungleichheiten zu erkennen und Lösungen zu finden, wie nicht nur die Gesundheit von benachteiligten Gruppen, sondern der ganzen Bevölkerung verbessert werden kann“, erklärt Professorin Lotte Kaba-Schönstein von der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege und Mitorganisatorin der Summer School. Vom 11. bis 17. Juli treffen sich 42 Studierende und Hochschul-Lehrer aus Partnerhochschulen in Polen, den Niederlanden, der Türkei und Spanien an der Hochschule Esslingen, um das Problembewusstsein zu schärfen. Für Petra de Jong, Studentin der Sozialen Arbeit an der Hochschule Esslingen, ist der kulturelle Austausch spannend. „Mir macht es sehr viel Spaß, mit an-

deren Nationen zusammen zu kommen, denn für meine zukünftige Arbeit ist dies sehr wichtig.“ Dies betonte auch Esslingens Kulturbürgermeister Markus Raab bei einem Empfang im Alten Rathaus: „In Esslingen haben 40 Prozent der Bevölkerung einen Zuwanderungshintergrund. Die unterschiedlichen Aspekte in der Gesundheitsförderung sind daher sehr wichtig – und nicht nur beim medizinischen Ansatz, sondern auch bei der Sozialen Arbeit und Pflege“, so Raab. Weitere Themen der Summer School sind Konzepte der Gesundheitsförderung für und mit alten Menschen. „In Polen werden alte Menschen zu Hause gepflegt. In Deutschland gehen alte Menschen ins Altersheim. In Spanien ist es das Drogenproblem, das die Sozialarbeit beschäftigt, in Polen ist es der Alkohol – trotzdem gibt es hier wie dort ähnliche Probleme“, sagt Professor Jan Demoradzki von der polnischen Universität Poznan. „Deutschland ist jedoch schon viel weiter, wenn es darum geht, geschlechtsspezifische Programme aufzustellen. So lernen wir in dieser Summer School voneinander.“ Und nebenbei werden Netzwerke in alle Länder geknüpft.



Eine besondere Cuvée hat die Sektmanufaktur Kessler zugunsten der Burgstaffel kreiert. 3500 Flaschen des Burg-Sekts sind verkauft worden. Die Sanierung der Staffel wird mit je einem Euro pro verkaufter Flasche unterstützt. Der Zuspruch sei dem Engagement vieler Bürger zu verdanken, machte Christoph Baur (Mitte), geschäftsführender Gesellschafter von Kessler, deutlich. Gemeinsam mit dem Leiter der Unternehmenskommunikation Eberhard Kaiser (rechts) überreichte er 3500 Euro an den Vorsitzenden des Burgvereins, Dieter Raichle. Text: daw/Foto:Kaiser

ANZEIGE

**ESSLINGEN SUCHT DEN KLIMA-STAR!**

Sind Sie schon für den Klimaschutz aktiv geworden? Dann berichten Sie uns davon. Denn wir suchen für eine außergewöhnliche Werbekampagne Esslinger Bürgerinnen und Bürger, die sich und ihre Klimaschutz-Geschichte vorstellen möchten.

Haben Sie Lust, dem Klimaschutz in Esslingen ein Gesicht zu geben? Dann bewerben Sie sich einfach unter [www.esslingen-und-co.de](http://www.esslingen-und-co.de) > Klima-Star. Einsendeschluß ist der 31. Juli 2011.

WWW.ESSLINGEN-UND-CO.DE

**ESSLINGEN & CO**  
DIE KLIMA-INITIATIVE,  
BEI DER ALLE GEWINNEN.

Offizieller Partner der Initiative ESSLINGEN & CO  
Esslinger Zeitung  
Spendenkonto

STADT FÜR ESSLINGEN AM NICKAR